

„Wie 'ne brave Schulklasse“

Zehnter Syker Scrabble-Herbst im Gleis 1

Von Michael Walter

SYKE ■ Es ist still! Fast wie beim Schach. Ausgenommen ein leises Klackern, das immer dann den Raum füllt, wenn einer der 30 Spieler an den Tischen im Gleis 1 in den Stoffbeutel greift, um neue Buchstaben zu ziehen. Geredet wird wenig während der Spielrunden beim Syker Scrabble-Herbst. Und wenn, dann nur im Flüsterton.

Alle paar Minuten steht jemand auf und geht zu dem Laptop, das da für alle zugänglich auf einem Fensterbrett steht. Dort können die Spieler Wörter nachschlagen, wenn sie nicht ganz sicher sind, ob sie regelkonform sind. Es ist die letzte Runde in diesem dreitägigen Turnier. Vielleicht ist deshalb die Konzentration besonders groß. Obwohl: Die Messe ist tatsächlich längst gelesen. Zu diesem Zeitpunkt liegt der 25-jährige Timon Boerner uneinholbar vorn. Er wird auch dieses letzte Spiel gewinnen. Und mit 13 von 14 möglichen gewonnenen Spielen das Turnier als Sieger beenden.

Der Syker Scrabble-Herbst gehört zu den Turnieren, die für die Punktwertung zur offiziellen Deutschen Meisterschaft zählen. „Es war ein

bisschen anders als sonst“, fasst Ausrichter Heinz-Jürgen Michel hinterher zusammen. „In den letzten Wochen lagen die Turniere ziemlich eng im Terminplan.“ Was zur Folge hatte, dass etliche Stammgäste diesmal nicht in Syke dabei waren. Zum Beispiel die spielstarke Fraktion aus der Schweiz. „Dafür hatten wir einige Spieler mehr als sonst aus der näheren Umgebung und auch einige, die zum ersten Mal ein Turnier gespielt haben“, sagt Michel.

Zum Beispiel Margret Warmer aus Hamburg. Sie hat das Teilnehmerfeld als „sehr diszipliniert, aber überhaupt nicht verbissen“, erlebt. „Das war eine super Stimmung“, findet sie. „Die waren alle wie 'ne brave Schulklasse.“

Für Elke Cordes, ebenfalls aus Hamburg, war der Syker Scrabble-Herbst aus gleich zwei Gründen etwas besonderes. „Sie hat bei allen zehn Turnieren, die wir bisher in Syke hatten, mitgespielt“, sagt Heinz-Jürgen Michel. „Und es war insgesamt für sie das 1000. Turnier.“

Die Abschlusstabelle des Turniers und alle Einzelwertungen sind im Internet nachzulesen unter

www.scrabble-info.de/turniere-info/syker-scrabble-herbst-info/



Konzentrierte Stille herrscht während der Spielrunden beim Syker Scrabble-Herbst im Gleis 1. ■ Foto: Heinfried Husmann

DREI FRAGEN AN...

Aus Luxemburg zum Syker Scrabble-Herbst

Timon Boerner ist offizieller Ranglistenzweiter

SYKE ■ Timon Boerner gehört mit erst 25 Jahren zu den besten Scrabble-Spielern im deutschsprachigen Raum. Er ist die aktuelle Nummer zwei der offiziellen deutschen Rangliste. Boerner arbeitet als Jurist am Max-Planck-Institut für Prozessrecht in Luxemburg und promoviert „nebenbei“ in Heidelberg.

Warum fährt man für ein Scrabbleturnier von Luxemburg nach Syke?

Timon Boerner: Weil der Syker Scrabble-Herbst eines der ältesten Turniere ist, die es in der Szene gibt. Und Syke fehlte bisher noch auf meiner Liste.

Weshalb spielen Sie ausgerechnet Scrabble?

Boerner: Weil ich es toll finde, dass jedes Spiel anders ist und mich die Komplexität



Timon Boerner ■ Foto: mwa

des Spiels fasziniert. Ohne Scrabble wäre mein Leben langweiliger.

Was zeichnet Scrabble-Spieler aus?

Boerner: Dass sie generell ein sehr lustiges Völkchen sind – und alle ziemlich unterschiedlich. ■ mwa